

**Tätigkeitsbericht des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA)**  
für die Monate September / Oktober

**Vorstand**

Politisches

*Bewerbungen:* Die anfängliche Panik der Universitätsverwaltung über die hohen Bewerbungszahlen wich der Panik über zu niedrige Einschreibezahlen. Anscheinend hat sich der Umstand bewahrheitet, dass wesentlich mehr angehende Studierende sich an mehreren Universitäten beworben haben, als im Vorjahr. Nichtsdestotrotz bleibt eine deutliche Fehlplanung erkennbar, da es Studiengänge gibt mit einer unter 10%igen Rückmeldequote und welche mit über 140%iger. Der AStA hat sich außerdem, wie im Vorjahr dafür eingesetzt, dass alle Psychologieabsolvent\_innen der Universität Bremen einen Masterstudienplatz hier erhalten. Das Ergebnis daraus ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt.

*Schulstreik:* Der AStA hat sich als Unterstützer des "Bremer Bündnis für Bildung" eintragen lassen und seine Unterstützung für die Schulstreik erneut der Presse gegenüber zum Ausdruck gebracht.

*Ombudsperson:* Auf Vorstoß der Bürgerschaftsfraktion der Grünen ist das Thema Ombudsperson auf die Tagesordnung gekommen. Nach Gesprächen des AStA mit den wissenschaftspolitischen Sprecher\_innen der Koalition in der Bürgerschaft hat sich herausgestellt, dass auf Antrag der Fraktionen ein Konzept der Stadtverwaltung erstellt werden soll, auf welche die Studierendenschaft Einfluss nehmen soll. Bis auf die presseöffentlichen Eckpunkte einer möglichen Ombudsperson für Studierende im Rektorat ist jedoch noch nichts konkreteres bekannt.

Organisatorisches

- Die beiden Bürokräfte haben entsprechend des letzten Tätigkeitsberichtes neue Verträge erhalten.
- Neuverträge für Neuanstellungen in der Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt sind zur Zeit in Arbeit.
- Aufgrund neuer Bedarfslagen in der kommenden Vorlesungszeit wurden zwei zusätzliche Personen, die bereits vorher dort beschäftigt waren, im Kinderland angestellt.

**Finanzreferat**

Neben der üblichen - diesmal etwas zeitintensiveren - Bearbeitung von Anträgen, Abrechnungen, Rechnungen etc. und dem üblichen sonstigen Verwaltungsaufwand habe ich mich diesen Monat der Organisation der Veranstaltung zur Vorstellung der Kandidaten für das Rektorat gewidmet.

Zuwendungsrechenschaft gem. FinO:

| 3. Quartal (nur 01. - 23. Oktober) |   |            |
|------------------------------------|---|------------|
| Verwendungszweck                   | Empfänger   | Summe      |
| studentische Gruppe                | Referentenhonorare und Fahrtkosten für Infoveranstaltung zur Piraterie in Somalia | 160,00 €   |
| Theater Incognito                  | Aufführung „Sommernachtstraum“ Deko und Werbungsdruck                             | 1.000,00 € |
| Chor Doi La Africa                 | Zuschuss für eine Tagung des Chors  | 315,00 €   |

### Referat für Hochschulpolitik

Im hochschulpolitischen Referat beschäftigten wir uns in den letzten Wochen gemeinsam mit allen HelferInnen und dem Beauftragten Johannes Wagner überwiegend mit der Vernetzung. Es standen Treffen mit verschiedenen hochschulexternen Organisationen an, mit dem FZS und mit anderen Hochschulen. Es wurden außerdem Vorbereitungen für den Studierendenprotest getroffen und die verschiedenen Bildungsbündnisse, die es derzeit in Bremen gibt, wurden besucht und unterstützt. Ansonsten wirkten wir an der Planung der "25 Jahre Zivilklausel - Veranstaltung" mit. Des Weiteren beteiligte sich das hochschulpolitische Referat an der AG zu den Rektorwahlen und recherchierte über die Geschichte der Universität bezüglich des 40 jährigen Jubiläums. Das Ziel ist eine kritische Aufklärung und Wiederbelebung der demokratischen und studierendenorientierten Strukturen aus der Anfangszeit. Zusammen mit anderen Referaten soll hierzu auch zukünftig gearbeitet werden.

### Referat für Studium & Lehre

- Organisation der O-Woche: Planung und Durchführung der O-Woche, hauptsächlich übernommen wurde diese Aufgabe von Christina Kock. Geplant wurde folgendes Programm für die ErstsemesterInnen:
  1. Auftakt-Party
  2. Ersti-Hilfe-Stand
  3. Veranstaltung zur Demokratisierung der Hochschule
  4. Veranstaltung für Studierende unter 18
  5. Kickertunier
  6. Kochkurs
  7. Kinoabend
- Übergang vom Bachelor zum Master: Zunächst wurde eine Information für alle betroffenen Studierenden auf der AStA-Homepage veröffentlicht. Um die Problematik im nächsten Jahr zu verhindern, wurde Kontakt aufgenommen zur Universität Hamburg, welche vorläufige Semesterunterlagen ausstellt. Anhand der Informationen der Uni-

versität Hamburg soll in Zukunft ein Konzept für die Universität Bremen erarbeitet werden.

- Master „Klinische Psychologie“: Da auch dieses Jahr nicht genügend Studienplätze für Psychologiestudierende der Universität Bremen für den Master vorhanden waren, wurde ein offener Brief mit Hilfe der Fachschaft Psychologie und weiteren PsychologiestudentInnen verfasst. Dieser wurde an das Rektorat, die MitarbeiterInnen des Fachbereichs, an die Bildungssenatorin und an die bildungspolitischen SprecherInnen einiger Parteien geschickt. Zudem wurde eine PM veröffentlicht.
- Planung einer Veranstaltung zum Akkreditierungswesen: Die Veranstaltung soll Anfang Dezember stattfinden. Zunächst wurde Kontakt zu einem Referenten hergestellt. Ein Konzept soll nun in naher Zukunft gemeinsam mit diesem erarbeitet werden.
- Treffen mit der Konrektorin für Studium & Lehre: Bei diesem Treffen wurde das Konzept für den uniweiten Dies Academicus weiter besprochen.
- Sonstiges: Beratung von Studierenden

### **Referat für Soziales**

- Erstellung eines Flyer und Planung einer Veranstaltung für Studierende U 18 für die Orientierungswoche
- Aktualisierung und Neuauflage des Flyers für das Kinderland
- Mitorganisation bei der Ausstellung „Hindernis Parcours“ der IG Handicap
- einige Anliegen der IG Handicap/KIS u.a. dem Studentenwerk nahe zu legen: wie die bessere Kennzeichnung der Mensaspeisen, Rollstuhlfahrgerechte Mensakartenautomaten
- Neuauflage der Broschüre „AStA Sozialinfo“: Gespräche mit der KIS und der Bafög- und Sozialberatung

### **Referat für Politische Bildung**

- Echte Demokratie jetzt: Die letzten Wochen gab es vermehrt bundesweite und internationale Proteste gegen das zum großen Teil undemokratische System der Finanzwelt. Im Zuge dessen wurde auch in Bremen die Gruppe „Echte Demokratie Jetzt!“ aktiv. Diese organisierte Demonstrationen und arbeitete infolge dessen Forderungen aus. Ich war als Referent für politische Bildung bei der Organisation beteiligt. Ich habe auch Vorort die Situation an der Universität geschildert und gemeinsam mit Anderen Forderungen ausformuliert, wie auch das Bildungswesen demokratisiert werden könnte.
- Bildungsproteste 2011: Auch dieses Jahr soll – wie vor zwei Jahren - ein Bildungsprotest stattfinden. Nachdem die Bremer Schulen, allen voran „Fort Bildung“ und das „Bremer Bildungsbündnis“, bereits demonstriert haben und friedlich ihren Unmut geäußert haben, sollen nun auch die Hochschulen nachziehen. Diese Bildungsproteste finden unter dem Motto „Occupy Education“ statt und sind bundesweit für den 17.11.2011 angesetzt. Der bisherige Plan besteht darin, an diesem Tag Workshops

mit verschiedenen ReferentInnen anzubieten. Diese ReferentInnen muss ich die nächsten Tage einladen und genauere Pläne für diesen Tag ausarbeiten.

- Zivilklausel: In Zusammenarbeit mit der AK Zivilklausel und dem Bremer Friedensforum wurde eine Veranstaltung mit dem Titel „25 Jahre Zivilklausel – Militarisierung der Uni? Nein Danke!“ geplant. Hierfür konnten wir als ReferentInnen Prof. Dr. Gerhard Stuby, Lena Graser, Ralf Streibl, Reiner Braun und Prof. Dr. Rudolph Bauer gewinnen.

## **Referat für Antidiskriminierung**

Im Referat für Antidiskriminierung wurde vor allem die in Bremen erstmalige Teilnahme an den vom „freien Zusammenschluss von studentInnenschaften“ (fzs) ausgerichteten „Aktions-tagen gegen Sexismus und Homophobie“ vorbereitet. Diese finden vom 7. bis 11. November statt.

Neben internen Organisationstreffen wurde hierbei auch Kontakt zur Zentralen Frauenbeauftragten der Universität bzw. der Zentralen Kommission für Frauenfragen (ZKFF) aufgenommen. Zwei der Veranstaltungen werden von der ZKFF übernommen, die restlichen organisiert der AStA. Ein detailliertes Programm wird noch vor der SR-Sitzung auf der Website vorgelegt.

An dem Wochenendvorbereitungsseminar für die Aktionstage wurde teilgenommen.

Andere Beschäftigungen waren die Teilnahme an einem zwei tägigen Diversity Management-Workshop an der Uni sowie die weitere Vernetzung, z.B. mit der Konrektorin für Interkulturalität und Internationalität.

## *Unterbericht der Beauftragten für Deutschkurse*

Diesen Monat habe ich die neue Mitarbeiterin in die Arbeit der Organisation der Deutschkurse eingeführt. Sie hat demnach Flyer und Poster gestaltet, ein Treffen mit neu interessierten potentiellen Lehrer\_innen vorbereitet etc.. Dies erwies sich dieses Jahr als etwas schwieriger als sonst, da die Vorlesungszeit erst am 31. Oktober begann und daher viele noch gar nicht in Bremen waren als wir mit Planungen angefangen haben.

## **Referat für Kritische Wissenschaften**

Mitarbeit beim Arbeitskreis Forschendes Lernen; Der Ak wurde auf dem letzten Semester-gipfel im SoSe 2011 gegründet und ist statusgruppenübergreifend. Ziel ist es, ein Konzept zu erarbeiten, um Elemente Forschenden Lernens sowohl in jede Lehrveranstaltung als auch in jeden Studiengang zu integrieren. Durch „(mit)gestalten, erfahren und reflektieren“ (Ludwig Huber) wird mit dem Forschenden Lernen ein alternativer Lernansatz verfolgt, der Hierarchien zwischen Studierenden und Dozentenschaft aufheben und Forschung und Lehre zusammenbringen soll. Der Ak hat inzwischen ein Impulspapier erarbeitet, das das Grundverständnis Forschenden Lernens sowie Umsetzungsmöglichkeiten an der Uni Bremen auf-

zeigt. Das Papier wird nun in verschiedenen Gremien diskutiert und wird von uns auch in die Stugenkonferenz eingebracht werden.

Teilnahme am Soziologie-Kongress in Berlin zum Thema *Komplexe neue Welt*; Kennenlernen des studentischen Journals 360° für Politik und Gesellschaft. Kontaktaufnahme und Erkundigungen über mögliche Beteiligungen.

Mitarbeit an den Vorbereitungen zu den Aktionstagen gegen Sexismus und Homophobie (regelmäßige Treffen, inhaltliche Vorbereitung).

Teilnahme am gewerkschaftlichen Ak Hochschulpolitik; Vorbereitung eines Problemaufrisses zu der Thematik des Übergangs zwischen Bachelor und Master.

Planung der ersten Veranstaltung zum Thema: *Deutschland Schwarz-Weiß? Die Rolle von ‚race‘ in der Bundesrepublik*. Eingeladen werden Frau Noah Sow (Autorin des Buches *Deutschland Schwarz Weiß. Der alltägliche Rassismus*) und Frau Sabine Bröck (FB 10; Schwerpunkte Afro-Amerikanistik, Gender und Race).

Planung und Teilnahme an der Podiumsdiskussion ‚25 Jahre Zivilklausel. Militarisierung der Universität? Nein Danke!‘; regelmäßige Treffen mit dem Ak Zivilklausel.

## **Referat für Campusleben**

Tätigkeiten im letzten Monat:

- Vorbereitung für die Neueröffnung der Fahrrad SHW
- Vorstellungsgespräche für die Neueinstellungen (Fahrrad SHW)

## **Anerkennungsverfahren für die HSG**

In den letzten Wochen habe ich mich bemüht, eine Lösung für die Anerkennung von Hochschulgruppen zu finden. Kurz: es ging um eine einheitliche Regelung was die Dachverbände der HSG angeht.

Da es mir und dem Rest des AStA allerdings nicht möglich schien, eine Lösung in dieser Richtung zu finden, belassen wir das Verfahren zunächst so, wie es ist. Vor allem um die Gruppen, die schon einen Antrag eingereicht haben, nicht NOCH länger warten zu lassen.

Die Anträge werden in der AStA-Sitzung am Montag, den 31. Oktober durchgestimmt, das heißt, dass spätestens bis zur nächsten SR-Sitzung alles vorliegt.

Das betrifft folgende Anträge:

- ISAB (angehängt)
- JEF (bereits vorgelegt)
- IN @ UB (bereits vorgelegt)
- IHB (bereits vorgelegt)
- Christians United (angehängt, Verlängerungsantrag)
- Arbeiterkind.de (angehängt, Verlängerungsantrag)

- Navigatoren (bereits vorgelegt)

als nächstes: Campuswerbung

- kann mensch die Fläche für Werbung vielleicht kaufen?
- wie stoppt mensch die Flut von dämlichen (und auch ökologisch unsinnig verschwenderischen, eventuell noch sexistischen Flyern?)

### **Referat für Kultur & Sport**

- Kulturticket:
  - Vernetzung mit den anderen Asten des Landes Bremen (HS Bremen, HfK, HS Bremerhaven)
  - Treffen und Ausarbeitung eines alternativen Vorschlags zur Kategorienlösung
- Treffen mit Veranstaltungsbüro (Dezernat 5):
  - Erste Gespräche zur Gestaltung des Foyers des Theatersaals als „Kulturcafe“
- Uni Big Band:
  - Kooperation: Proben sollen wieder in Uni-Nähe stattfinden
- Vergabe der Asta-Sportzeiten für die Herbstferien

## ASta- Anerkennungsantrag für Hochschulgruppen an der Universität Bremen

### 1. Name der Hochschulgruppe:

Iranian Student Association Bremen (ISAB)

ASta Uni-Bremen  
Bibliothekstraße 3/StH  
28359 Bremen

E-Mail:  
asta@uni-bremen.de  
Tel.: (0421) 218-2511  
Fax: (0421) 218-2514

ASta-Büro:  
Raum A2060  
Mo. bis Fr. 10 bis 16 Uhr

### 2. Beschreibung der Hochschulgruppe (Themen, Aktivitäten):

Die „Iranian Student Association Bremen“ (ISAB) ist eine Gemeinschaft von freiwilligen iranischen StudentInnen an der Universität Bremen. ISAB setzt sich im Besonderen mit den Themen Integration, Bildung und mit aktuellen und gesellschaftlichen Fragen auseinander. Darüber hinaus organisiert die Hochschulgruppe eine Vielzahl von Aktivitäten wie Ausflüge und Reisen innerhalb Deutschland und europaweit, Musik- und Kinoabende, Lesungen, Informationstreffen mit Vorträgen und Diskussionen, Beratung und intensive Betreuung der neu in Deutschland angekommenen Studenten, Studienberatung und Sprechstunden.

### 3. Beschreibung der Ziele der Hochschulgruppe:

ISAB hat sich zum Ziel gesetzt, iranische Studenten bei ihrer Integration in den (Uni-) Alltag zu unterstützen, indem sie Sprechstunden anbietet, den Studenten im Hinblick auf bürokratische Angelegenheiten hilft und mit ihnen Ausflüge organisiert. Hinzu kommt, dass die ISAB gezielt den kulturellen Austausch zwischen internationalen Studenten fördert und aktuelle gesellschaftliche Ereignisse in Deutschland und in der Welt mit ihnen diskutiert.

### 4. Studentischer Bezug: Sind überwiegend StudentInnen Mitglieder?

Der zweite Ansprechpartner der Hochschulgruppe ist der Student Hamed Vaziri Nasrin (hvaziri60@gmail.com). Die Mitglieder von ISAB sowie die Teilnehmer an den Aktivitäten sind StudentInnen und Alumni. Die Hochschulgruppe trifft sich täglich um 13:00 in der Mensa.

**Die Hochschulgruppen dürfen mit Inhalt und Form ihrer Arbeit nicht gegen demokratische Grundsätze, Menschenrechte und das Prinzip der Gewaltfreiheit verstoßen. Auch dürfen Hochschulgruppen Menschen nicht aufgrund ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität diskriminieren. Der ASta wird jeden Antrag gewissenhaft und einzeln prüfen und seine Entscheidung öffentlich begründen. Bitte bedenkt, dass wir euren Antrag veröffentlichen.**

## ASTA- Anerkennungsantrag für Hochschulgruppen an der Universität Bremen

### 1. Name der Hochschulgruppe:

Arbeiterkind.de - Bremer Gruppe

ASTA Uni-Bremen  
Bibliothekstraße 3/StH  
28359 Bremen

E-Mail:  
astai@uni-bremen.de  
Tel. (0421) 218-2511  
Fax (0421) 218-2514

ASTA-Büro:  
Raum A2060  
Mo. bis Fr. 10 bis 16 Uhr

### 2. Beschreibung der Hochschulgruppe (Themen, Aktivitäten):

Die Initiative ArbeiterKind.de ermutigt Schülerinnen und Schüler nicht-akademischer Herkunft zum Studium und unterstützt Sie auf ihrem Weg zum erfolgreichen Studienabschluss (siehe auch Anlagen und [www.arbeiterkind.de](http://www.arbeiterkind.de)).

Studierende der Bremer Hochschulen können sich beispielsweise mit Hilfe der Internetplattform oder beim monatlichen Stammtisch über verschiedene Themen (Studienfinanzierung, Praktika, Erfahrungen im Studium, ...) informieren und austauschen.

Auch die Vermittlung eines Einzel-Couching durch eine Mentorin oder einen Mentor ist möglich. Die Gruppe war bereits in der Vergangenheit bei Orientierungswochen und Schülerinfotagen an der Universität Bremen mit einem Stand vertreten. Weitere Workshops und Infoveranstaltungen sind in der Planung.

### 3. Beschreibung der Ziele der Hochschulgruppe:

Unterstützung, Beratung und Vernetzung von Studierenden nicht-akademischer Herkunft wie unter 2. beschrieben.

### 4. Studentischer Bezug: Sind überwiegend StudentInnen Mitglieder?

Die Gruppe besteht aus aktuell und ehemalig Studierenden und Promovierenden

Die Hochschulgruppen dürfen mit Inhalt und Form ihrer Arbeit nicht gegen demokratische Grundwerte, Menschenrechte und das Prinzip der Gewaltfreiheit verstoßen. Auch dürfen Hochschulgruppen Menschen nicht aufgrund ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität diskriminieren. Der ASTA wird jeden Antrag gewissenhaft und einseitig prüfen und seine Entscheidung öffentlich begründen. Bitte bedenkt, dass wir euren Antrag veröffentlichen.

## ASTA- Anerkennungsantrag für Hochschulgruppen an der Universität Bremen

1. Name der Hochschulgruppe:

Christians United Bremen

ASTA Uni-Bremen  
Bibliothekstraße 3/501  
28359 Bremen

E-Mail:  
asta@uni-bremen.de  
Tel.: (0421) 218-2511  
Fax: (0421) 218-2514

ASTA-Büro:  
Raum A2060  
Mo. bis Fr. 10 bis 16 Uhr

2. Beschreibung der Hochschulgruppe (Themen, Aktivitäten):

- Treffen organisieren
- Vorträge " und Referenzen einladen
- Umfragen durchführen
- Austausch über biblische Texte und Themen
- Socials
- Veranstaltungen für internationale Studenten
- Theateraufführung

3. Beschreibung der Ziele der Hochschulgruppe:

- Vernetzung und Integration von Studenten
- Eingliederung von internationalen Studenten und Ersti fördern
- Moralische Werte fördern wie z.B. Respekt, Nächstenliebe
- Persönliches und gemeinsames Bezeugen des Evangeliums

4. Studentischer Bezug: Sind überwiegend StudentInnen Mitglieder?

Ja

Die Hochschulgruppen dürfen mit Inhalt und Form ihrer Arbeit nicht gegen demokratische Grundsätze, Menschenrechte und das Prinzip der Gewaltfreiheit verstoßen. Auch dürfen Hochschulgruppen Menschen nicht aufgrund ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität diskriminieren. Der ASTA wird jeden Antrag gewissenhaft und einzeln prüfen und seine Entscheidung öffentlich begründen. Bitte bedenkt, dass wir euren Antrag veröffentlichen.

r.mueller@uni-bremen.de  
(Rebecca)